

**Modulhandbuch für den
Bachelor-Studiengang Kunst Berufskolleg**

Übersicht der Studienleistungen

Art der Studienleistung	Umfang/Dauer der Studienleistung
Hausarbeit BA	Max. 10 Seiten
Präsentation	Ca. 15 Minuten Projektabhängig (Im Rahmen des Kompetenzerwerbs wird von den Studierenden erwartet, dass sie projektabhängig für ihre Präsentation eine eigene Strukturierung und einen eigenen zeitlichen Rahmen innerhalb der Vorgaben wählen)
Referat	Max. 45 Minuten
Protokoll	5-10 Seiten
Praktikumsbericht (BFP)	Max. 20 Seiten

Übersicht der Prüfungsleistungen

Art der Prüfungsleistung	Umfang/Dauer der Prüfungsleistung
Hausarbeit BA	10-15 Seiten
Projektarbeit	Ca. 30 Seiten
Klausur	60 Minuten
Mündl. Prüfung	30 Minuten
Präsentation	Max 20 Minuten Projektabhängig

	(Im Rahmen des Kompetenzerwerbs wird von den Studierenden erwartet, dass sie projektabhängig für ihre Präsentation eine eigene Strukturierung und einen eigenen zeitlichen Rahmen innerhalb der Vorgaben wählen)
Bachelorarbeit	Ca. 50 Seiten (innerhalb v. 8 Wochen)

Das Institut empfiehlt, im ersten Semester ein von der Fachschaft organisiertes Orientierungstutorium zu besuchen. Die Termine sehen Sie bitte bei Raum R12 R02 A48 ein.

Modulname	Modulcode
A: Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Dr. Alma-Elisa Kittner	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. Semester	2 Semester	P	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Kunstdidaktik	WP	2	120
II	Kunsttheoretische und kunstsoziologische Grundlagen der Moderne	WP	2	60
III	Grundlagen der Kunstwissenschaft	WP	2	90
IV				

V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	270

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden kennen und reflektieren den Einfluss kunsthistorischer, kunstpädagogischer und kunstsoziologischer Denktraditionen im Hinblick auf die aktuellen Konzeptionen des Faches. Sie kennen die aktuellen Strömungen der Kunstpädagogik und Kunstdidaktik und sind in der Lage, die Problematik eines im Wandel befindlichen Bild- bzw. Kunstbegriffes mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Strategien in Beziehung zu setzen.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Wissensbestände in Kunstwissenschaft, Kunsttheorie sowie im pädagogisch vermittelnden Feld der Kunstpädagogik und Kunstdidaktik. Die kunstwissenschaftlichen Qualifikationen involvieren fachspezifisches Urteilsvermögen, während die kunstdidaktische Orientierung auf die Fähigkeit von Kindern und Jugendlichen abzielt, sich als Akteure einer historisch gewachsenen Kultur zu begreifen, sich mit der Kunst aber zugleich ein Ausdrucks- und Reflexionsmedium erschließen zu können, welches Phantasie und Imagination einen weiten Raum bietet und es ihnen erlaubt, sich einem eigenständigen ästhetischen Ausdruck anzunähern.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Das Modul wird mit einer Klausur von 60 Minuten abgeschlossen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
9/68

Modulname	Modulcode	
A: Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Kunstdidaktik		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur für Kunstdidaktik	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße

1	semesterlich	deutsch	100
---	--------------	---------	-----

SWS	Präsenzstudium ¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen und reflektieren historische und aktuelle Fachkonzepte und können Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik begründen. Die Studierenden erhalten Kenntnisse über grundlegende Begriffe, wie Ästhetik oder Kreativität aus dem Blickwinkel der Kunstdidaktik.
Inhalte
Zeichenunterricht seit dem 19. Jahrhundert; Entwicklung der Kunsterziehung, des Kunstunterrichts, der ästhetischen Erziehung im 20. Jahrhundert bis in die heutigen Tage an ausgewählten Beispielen und Konzepten.
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ♣ Bering, Kunibert; Heimann, Ulrich; Littke, Joachim; Niehoff, Rolf; Rooch, Alarich: Kunstdidaktik, 2. Aufl., Oberhausen 2006 ♣ Eid, Klaus; Langer, Michael; Ruprecht, Hakon: Grundlagen des Kunstunterrichts., 5. Aufl., Stuttgart 2000 ♣ Franke, Annette: Aktuelle Konzeptionen der Ästhetischen Erziehung. München 2007 ♣ Peez, Georg: Einführung in die Kunstpädagogik, 3. Aufl., Stuttgart 2008
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 10 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 30 Minuten (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname	Modulcode	
A: Grundlagen der Kunstwissenschaften und Kunstdidaktik		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kunsttheoretische und kunstsoziologische Grundlagen der Moderne		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen wegweisende kunsttheoretische und kunstsoziologische Impulse für den Diskurs der Moderne und sehen sich in der Lage, Phänomene der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst in wissenschaftlichen Kategorien zu erfassen, sie zu begründen und zu beurteilen.
Inhalte
Kunstsoziologische und kunsttheoretische Positionen des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts, welche den traditionellen Mimesis-Begriff relativieren, neu formulieren und dabei einen autonomen Status der Künste zu begründen versuchen.
Prüfungsleistung
Literatur

² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

- ⤴ Alphons Silbermann: Klassiker der Kunstsoziologie, München 1979
- ⤴ Peter Ulrich Hein: Die Brücke ins Geisterreich. Künstlerische Avantgarde zwischen Kulturkritik und Faschismus. Reinbek 1992
- ⤴ Beat Wyss: Der Wille zur Kunst. Zur ästhetischen Mentalität der Moderne. Köln 1997
- ⤴ Arnold Gehlen: Zeitbilder. Zur Soziologie und Ästhetik der modernen Malerei. Frankfurt/M./Bonn 1965
- ⤴ Hans Dieter Huber: Kunst als soziale Konstruktion. München 2007

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).

* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname		Modulcode	
A: Grundlagen der Kunstwissenschaft und Kunstdidaktik			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Grundlagen der Kunstwissenschaft			
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ³	Selbststudium	Workload in Summe

³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

2	30 h	60 h	90 h
---	------	------	------

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen und reflektieren Grundlagen kunstwissenschaftlichen Arbeitens wie Bild- und Textanalyse, Quellenkunde, Vermittlungstechniken. Sie nutzen die wissenschaftlichen Arbeitsinstrumente wie fachspezifische Datenbanken und Bibliographien. Sie verfügen über einführende Kenntnisse zu den künstlerischen Techniken und kunstwissenschaftlichen Methoden (Ikonographie, Ikonologie, Bild- und Medienwissenschaft). Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld, die sie auf ausgewählte Themen und Fragestellungen anwenden.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Techniken kunstwissenschaftlichen Arbeitens, Text- und Bildpräsentation – Überblick zu künstlerischen Techniken und fachspezifischen Begriffen – Grundlegende Analyse und Interpretationsverfahren
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Butin, Hubertus: DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2002 • Wagner Monika: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, München 2001 • Belting Hans, Dilly Heinrich u.a.(Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, Berlin 2008 • Harrison, Charles Zeidler, Sebastian [Hrsg.]: Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bde., Ostfildern-Ruit 1998
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
------------------	------------------

B: Künstlerische Praxis 1	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Susanne Weirich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. Semester	2. Semester	P	9

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundlagen der Zeichnung	WP	4	90 h
II	Grundlagen der Malerei	WP	4	90 h
III	Grundlagen der dreidimensionalen Gestaltung	WP	4	90 h
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			12	270 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien klassischer künstlerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen in den geforderten Bereichen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. Sie lernen die Grundlagen künstlerischen Forschens kennen und erwerben erste Kompetenzen in der Herausbildung einer eigenständiger künstlerischer Positionen.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissens- und Erfahrungselementen im künstlerisch-praktischen Feld. Sie sind in der Lage, angemessen darüber zu reflektieren und die eigenen Arbeiten kompetent zu erläutern und im Kontext der zeitgenössischen bildenden Kunst zu verorten. Sie können die Ansätze zu einer eigenständigen künstlerischen Position analysieren und reflektieren.

Prüfungsleistungen im Modul
Das Modul wird mit einer Präsentation von max. 20 Minuten abgeschlossen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
9/68

Modulname	Modulcode	
B: Künstlerische Praxis 1		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Zeichnung		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium ⁴	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien zeichnerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen.
Inhalte
Grundlegende zeichnerische Verfahren. Erwerb praktischer Kenntnisse in ausgewählten zeichnerischen Medien.
Prüfungsleistung

⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode	
B: Künstlerische Praxis 1		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen der Malerei		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	jährlich	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium ⁵	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen

⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien malerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen.
Inhalte
Grundlegende malerische Verfahren. Erwerb praktischer Kenntnisse in ausgewählten Medien der Malerei.
Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode	
B: Künstlerische Praxis 1		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundlagen des dreidimensionalen Gestaltens		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	jährlich	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium ⁶	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien dreidimensionaler Gestaltung und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen.
Inhalte
Grundlegende Verfahren dreidimensionaler Gestaltung. Erwerb praktischer Kenntnisse in ausgewählten dreidimensionalen Medien und Materialien.
Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
C: Grundlagen der Fotografie	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Hein	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
--------------	------------------	-------------------	---------

⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Studiensemester			
2. Semester	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
keine	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Fototheorie	WP	2	60
II	Elementare Fotografie	WP	2	60
III	Digitale Aufnahmetechniken	WP	2	60
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	180

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden verfügen über Grundlagen der fotografischen Praxis im Rahmen analoger und digitaler Aufnahmetechniken einschließlich des Umgangs mit der Videokamera. Dabei sind sie fähig, ihre Projekte auf eine fototheoretische bzw. -historische Reflexionsgrundlage zu stellen und ihre eigenen experimentellen Anliegen im kunstwissenschaftlichen Kontext zu sehen.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden sind vertraut mit den grundlegenden Produktionsbedingungen des fotografischen Bildes in seiner historischen und aktuellen Dimension und damit gerüstet, die hybriden Techniken der Gegenwartskunst ebenso nachzuvollziehen wie die Konstruktions- und Diffusionsmodalitäten in der medialen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
Prüfungsleistungen werden zu Beginn eines Semesters festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder eine Präsentation von ca. 20 Minuten.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/68

Modulname	Modulcode
C: Grundlagen der Fotografie	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode

Fototheorie		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ⁷	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Auf der Grundlage wichtiger Positionen der Fototheorie sehen sich die Studierenden in der Lage, historische und aktuelle Bildstrategien zu analysieren und im Kontext des gegenwärtigen Fotografie-Diskurses zu bewerten.
Inhalte
Geschichte der Fotografie, dokumentarische und künstlerische Fotografie, Probleme der Realitätskonstruktion, Werkanalysen, Amateurfotografie, Angewandte Fotografie (z.B. Journalismus, Mode, Erotik etc.).
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ♣ Herta Wolf (Hrsg.): Paradigma Fotografie. Frankfurt/M. 2002 ♣ Herta Wolf (Hrsg.): Diskurse der Fotografie. Frankfurt/M. 2003 ♣ Pierre Bourdieu: Eine illegitime Kunst. Frankfurt/M. 1983
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).

⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname		Modulcode	
C: Grundlagen der Fotografie			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Elementare Fotografie			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium⁸	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	0 h	60 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über elementare Kenntnisse der elementaren und experimentellen Fotografie. Sie können diese selbständig erforschen, erproben und einsetzen, um aussagefähige bildnerisch-künstlerische Produkte herzustellen.
Inhalte
Analoge Laborarbeit, Mit Licht zeichnen. Fotografie ohne Kamera. Herstellung einer Lochkamera. Entwicklung eigenständiger bildnerisch-künstlerischer Produkte.
Prüfungsleistung
Literatur

⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Auf die Veranstaltung zugeschnittener Reader.
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Veranstaltung wird unter Assistenz/Mitwirkung des Laborleiters "Analoge Fotografie" durchgeführt.
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode	
C: Grundlagen der Fotografie		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Digitale Aufnahmetechniken		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium ⁹	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	0 h	60 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen

⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in der digitalen Aufnahmetechnik einschließlich des Umgangs mit Video-Systemen. Sie kennen und beherrschen die spezifischen Herausforderungen – etwa der Lichtführung – sowohl bei Studioaufnahmen als auch im Outdoor-Bereich und sind in der Lage, Basis-Aufgaben in der Portraitfotografie, der inszenierten Fotografie und der Reportage mit Digitalkameras und Camcordern zu bewältigen, wobei sie auch über die Grundlagen von Modellführung, Camera-Acting und Szenografie verfügen. Ihre Qualifikation schließt Grundkenntnisse in der digitalen Bildverarbeitung und in der Postproduktion mit ein.

Inhalte

Portrait, Akt, Inszenierung, Reportage

Prüfungsleistung

Literatur

- ♣ Christian Grioni: Digitalfotografie. Saarbrücken 2010
- ♣ Gerald Millerson: Drehen und Produzieren mit Video. Köln 2000
- ♣ Ulrich Schmidt: Digitale Film- und Videotechnik. Leipzig 2008
- ♣ Johannes Webers: Handbuch der Film- und Videotechnik, Poing 2007

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Die Veranstaltung wird unter Assistenz/Mitwirkung des Studioleiters "Digitale Fotografie" durchgeführt.

* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
D: Kunst und Medien	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Hein	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits

3. und 4. Semester	2 Semester	P	6
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Modul C			

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Film- und Videowerkstatt	WP	4	60 h
II	Film- und Fernsehanalyse	WP	2	120 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls

Die Studierenden kennen die Etappen der Filmgeschichte und ihre Gattungen einschließlich wichtiger Manifeste der Filmkunst. Ebenfalls kennen die Studierenden Struktur und Dramaturgie des Dokumentarfilms und die Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Fernsehserien. Sie verfügen über die Methoden der Film- und Fernsehanalyse und Ansätze der Filmtheorie. Sie sind in der Lage, die Bedeutung filmischer Medien gattungsimmanent und in ihrer sozialisatorischen Wirkung zu reflektieren und zu beurteilen. Zugleich verfügen sie über praktisch-künstlerische Erfahrungen mit der Produktion von digital erzeugten Kurzfilmen.

davon Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden sind in der Lage, die spezifische Symbolproduktion von Film- und Fernsehen in ihrer performativen und sinnstiftenden Dimension zu erfassen, deren Einfluss auf die bildende Kunst zu erkennen, mit Mitteln der Videotechnik einen eigenen künstlerischen Zugang zu den Bewegtbildmedien herzustellen, um in didaktischer Perspektive praktische Anknüpfungspunkte zur medialen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen zu finden.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Prüfungsleistungen werden zu Beginn eines Semesters festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/68

Modulname	Modulcode
D: Kunst und Medien	

Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Film- und Videowerkstatt		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	semesterlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ¹⁰	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	0 h	60 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, einen Kurzfilm bzw. Videoclip zu produzieren und dabei Kriterien zu beachten, die im professionellen Kontext gelten.
Inhalte
Regelwerk des Dokumentarfilms (Recherche, Dramaturgie, Drehbuch, Kameraführung, Schnitt und Ton); Regelwerk des Kurzfilms (Dramaturgie, Drehbuch, Szenografie, Casting, Kamera-Acting, Schnitt und Ton).
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ♣ Gerald Millerson: Drehen und Produzieren mit Video. Köln 2000 ♣ Thomas Schadt: Das Gefühl des Augenblicks. Bergisch Gladbach 2002 ♣ Michael Rabinger: Dokumentarfilme drehen. Frankfurt/M. 2000
Weitere Informationen zur Veranstaltung

¹⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname		Modulcode	
D: Kunst und Medien			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Film- und Fernsehanalyse			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ¹¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen grundlegende Positionen der Filmtheorie und verfügen über die wichtigsten Methoden der klassischen Filmanalyse. Das Regelwerk und die Dynamik des medienoptimierten Genrefilms verstehen sie insbesondere in seiner Wirkung auf jugendliche Zielgruppen zu analysieren und mit der Ästhetik des Autorenfilms in Beziehung zu setzen.
Inhalte

¹¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Filmgeschichtliche Abriss; Theorie des Kinos, Klassische Filmanalyse im Anschluss an ikonologische Methoden, Dokumentenanalyse, Gattungen des Films, Genre-Begriff, Medienoptimiertes Genre (Soaps), Medienwirkungsforschung ("uses-and-gratification-approach").
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ⤴ Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart 2007 ⤴ Lothar Mikos: Film- und Fernsehanalyse. Konstanz 2008 ⤴ Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart 2007 ⤴ Janine Simon: Wirkungen von Daily Soaps auf Jugendliche. München 2004
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
E: Künstlerische Praxis 2	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Susanne Weirich	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
3. Semester	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossenes Modul B	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Erweiterung Malerei	WP	4	90 h
II	Künstlerische Druckverfahren	WP	4	90 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			8	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien klassischer künstlerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen in den geforderten Bereichen anwenden. Sie sind in der Lage, eigenständig Themen- Form und Materialfindung zu betreiben und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen künstlerischen Forschens und erwerben erweiterte Kompetenzen in der Herausbildung einer eigenständigen künstlerischen Positionen.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissens- und Erfahrungselementen im künstlerisch-praktischen Feld. Sie sind in der Lage, angemessen und kritisch darüber zu reflektieren und die eigenen Arbeiten kompetent zu erläutern und im Kontext der zeitgenössischen bildenden Kunst zu verorten. Sie können die Ansätze zu einer eigenständigen künstlerischen Position analysieren und reflektieren.
Prüfungsleistungen im Modul
Das Modul wird mit einer Präsentation von max. 20 Minuten abgeschlossen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/68

Modulname	Modulcode	
E: Künstlerische Praxis 2		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Erweiterung Malerei		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)

Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*
-------------------------------------	--	-----

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3.Semester	jährlich	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium ¹²	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage unter Anleitung und Betreuung eigenständig gewählte Aufgaben zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie erweitern ihre Kenntnisse im Arbeitsfeld der Malerei und differenzieren ihre Möglichkeiten kompetent und sachbezogen weiter aus.
Inhalte
Erweiterte und avancierte malerische Verfahren. Vertiefender Erwerb differenzierter praktischer Kenntnisse im malerischen Feld. Entwicklung eigenständiger Arbeitsprogramme.
Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Lehrveranstaltung unter Assistenz eines Werkstattleiters.
Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

¹² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Modulname		Modulcode	
E: Künstlerische Praxis 2			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Künstlerische Druckverfahren			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	jährlich	deutsch	10

SWS	Präsenzstudium ¹³	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien ausgewählter künstlerischer Druckverfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden. Sie sind in der Lage, sich in bildnerische Prozesse auf diesem Feld einzuarbeiten und entsprechend den gegebenen Möglichkeiten aussagefähige Artefakte zu erstellen.
Inhalte
Grundlegende Verfahren zu ausgewählten Bereichen der der künstlerischen Drucktechnik. Erwerb praktischer Kenntnisse im Werkstattbereich.
Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung

¹³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Veranstaltung findet als Werkstattübung unter Assistenz eines Werkstattleiters statt.

Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert

* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
F: Kunst und Kunstwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Genge	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4. Semester	2 Semester	P	12

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossene Module A + B	keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Methoden und Medien der Kunstgeschichte	WP	2	120 h
II	Übung in Institutionen der Kunstvermittlung	WP	2	60 h
III	Erweiterung Zeichnung	WP	4	90 h
IV	Erweiterung dreidimensionale Gestaltung und Medien	WP	4	90 h
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			12	360 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls

Die Studierenden kennen kunsthistorische Methoden und Medien im Überblick, d.h. künstlerische Gattungen, kunstvermittelnde Institutionen und die Geschichte des Faches Kunstgeschichte. Die Studierenden positionieren die eigene erweiterte ästhetische Praxis und erfassen deren institutionelle Verortung.

davon Schlüsselqualifikationen

Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von aufbauendem Orientierungswissen im kunstgeschichtlich/ kunstvermittelnden Feld und über Erkenntnis- und Arbeitsmethoden, das erweitert angeeignete künstlerische Repertoire zu reflektieren.

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote

Das Modul wird mit einer Klausur im Umfang von 60 Min. abgeschlossen.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

12/68

Modulname		Modulcode	
F: Kunst und Kunstwissenschaft			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Methoden und Medien der Kunstgeschichte			
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)	
Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ¹⁴	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

¹⁴ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Lehrform
Seminar/ Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen und reflektieren Methoden der Kunstgeschichte u.a. in Bezug auf politische, kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe. Historizität, Kulturspezifität und Gendering des Kunst- bzw. Medienbegriffs werden reflektiert. Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld (Kunstwissenschaft). Ein bis mehrtägige Exkursionen vertiefen und begleiten die Lehrveranstaltung.
Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> – Überblick über grundlegende künstlerische Epochen, Gattungen, Positionen und Konzepte. – Historische und zeitgenössische künstlerische Medien und ihre politische Deutung. – Grundlegende Analyse und Interpretationsverfahren.
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Körperfarben - Hautdiskurse : Ethnizität & Gender in den medialen Techniken der Gegenwartskunst, hg. v. Marianne Koos. Marburg 2007 • Metzler-Lexikon Kunstwissenschaft: Ideen, Methoden, Begriffe, hrsg. von Ulrich Pfisterer Stuttgart [u.a.] 2003 • Pfisterer Ulrich (Hg.): Klassiker der Kunstgeschichte. München 2007 • Wagner Monika (Hg.): Moderne Kunst : das Funkkolleg zum Verständnis der Gegenwartskunst Reinbek bei Hamburg 1991 • Zimmermann, Anja (Hg.): Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung. Berlin 2006
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
-----------	-----------

F: Kunst und Kunstwissenschaft		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Übung in Institutionen der Kunstvermittlung		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	semesterlich	deutsch	30

SWS	Präsenzstudium ¹⁵	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Übung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen Museen und andere Institutionen der Kunst- und Kulturvermittlung. Sie reflektieren die Geschichte der Institutionen und kennen deren historische und aktuelle Entwicklung. Die Studierenden verfügen über fachspezifische Schlüsselqualifikationen in Form von Wissenselementen im theoretisch-wissenschaftlichen Feld (Kunstwissenschaft).
Inhalte
– Überblick über die Geschichte der Institutionen der Kunst- und Kulturvermittlung – Exkursion zu lokalen, regionalen oder überregionalen Institutionen
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Heesen, Anke te (Hg.): Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung. Göttingen 2001. • Mai, Ekkehard: Sammler, Stifter und Museen. Kunstförderung in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert. Köln 1993. • Pomian, Krzysztof: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln. Berlin 2001 • Schütz, Sabine (u.a.) (Hg.): Moderne Kunst in NRW. Köln 2003

¹⁵ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Studienleistung ist eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten.
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode	
F: Kunst und Kunstwissenschaft		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Erweiterung Zeichnung		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	semesterlich	deutsch	25

SWS	Präsenzstudium¹⁶	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen

¹⁶ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Die Studierenden erweitern ihre Basiskenntnisse und erstellen, aussagekräftige künstlerische Produktionen. Sie gehen angemessen und selbstkritisch mit Themen, Techniken und Materialien der Zeichnung um. Sie entwickeln und vertiefen eine eigenständige künstlerische Position. Die Studierenden kennen die relevanten Prinzipien zeichnerischer Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden.

Inhalte

Avancierte zeichnerische Verfahren. Vermittlung vertiefender praktischer Kenntnisse im Bereich von Inhalten, Formen, Materialien ausgewählter und relevanter zeichnerischer Medien.

Prüfungsleistung

Literatur

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Veranstaltung mit Assistenz durch Werkstatteleiter.

Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert

* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode	
F: Kunst und Kunstwissenschaft		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Erweiterung dreidimensionales Gestalten und Medien		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	jährlich	deutsch	20

SWS	Präsenzstudium ¹⁷	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	30 h	90 h

Lehrform
Übung (FP)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erweitern ihre Basiskenntnisse und lernen, aussagekräftige künstlerische Produktionen zu erstellen, sowie angemessen und selbstkritisch mit Themen, Techniken und Materialien von dreidimensionalen Verfahren umzugehen. Sie entwickeln und vertiefen eine eigenständige künstlerische Position in diesem Feld. Die Studierenden kennen grundlegenden und erweiterte Prinzipien dreidimensionaler Verfahren und können sie eigenständig und sachbezogen anwenden.
Inhalte
Avancierte malerische Verfahren. Vermittlung vertiefender praktischer ausgewählten Medien im Bereich dreidimensionaler Verfahren.
Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Veranstaltung mit Assistenz durch Werkstatteleiter. Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
G: Künstlerische Praxis 3	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Susanne Weirich	Geisteswissenschaften

¹⁷ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WPW)	Credits
5. Semester	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossenes Modul E	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Projektseminar	WP	5	180 h
II				
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden nutzen Prinzipien klassischer künstlerischer Verfahren und wenden sie eigenständig und sachbezogen in den geforderten Bereichen an. Sie erarbeiten eigenständiges ein künstlerisches Projekt.
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden verfügen über vertieftes fachspezifisches Wissen und Erfahrung im künstlerisch-praktischen Feld. Sie sind in der Lage, eine eigenständige künstlerische Position zu erstellen und ihre Arbeiten kompetent zu kontextualisieren, analysieren und reflektieren.
Prüfungsleistungen im Modul
Das Modul wird mit einer Präsentation von max. 20 Minuten abgeschlossen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
6/68

Modulname		Modulcode	
G: Künstlerische Praxis 3			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Projektseminar			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Susanne Weirich und Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	jährlich	deutsch	20 Personen

SWS	Präsenzstudium ¹⁸	Selbststudium	Workload in Summe
5	75 h	105 h	180 h

Lehrform
Projekt-Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig eine Aufgaben zu finden, entwickeln und zu bearbeiten. Sie erweitern ihre Kenntnis und differenzieren ihre Möglichkeiten kompetent und sachbezogen weiter aus.
Inhalte
Erarbeitung eines eigenständigen künstlerischen Projektes
Prüfungsleistung
Literatur
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Das Seminar findet unter Assistenz von Werkstattleitern statt. Studienleistung: Am Ende jeder Veranstaltung werden die bildnerisch-künstlerischen Arbeiten seminarintern in einer Ausstellung von max. 15 Minuten präsentiert

¹⁸ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen..

Modulname	Modulcode
Berufsfeldpraktikum	BFP_BA_Schulform
Modulverantwortliche/r	Fakultät/Fach
Professur für Kunstdidaktik	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Semester	1 Semester	WP	6 Cr insgesamt, davon 3 Cr Praktikum 3 Cr Veranstaltung

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossene Module A - F	

Zugehörige Lehr-Lerneinheiten

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	Workload
I	Begleitveranstaltung	P	90
II	Praxisphase	P	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			180

Lernergebnisse / Kompetenzen

Schwerpunkte im schulischen Praktika:

Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht:

- Sie planen und reflektieren grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens und wenden diese unter Anleitung an (Unterrichtsplanung und -durchführung).
- Sie kennen verschiedene Methoden zur Gestaltung zeitgemäßen Unterrichts.
- Sie planen Unterrichtsstunden unter Berücksichtigung einer konzept- und prozessbezogenen Kompetenzentwicklung

Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:

Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:

- Sie organisieren das Praktikum selbstständig.
- Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen.
- Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiter entwickeln.
- Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums.

davon Schlüsselqualifikationen

Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung

Prüfungsleistungen im Modul

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

Das Modul ist unbenotet.

Modulname	Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur für Kunstdidaktik	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	jährlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ¹⁹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h

Lehrform
Seminar (begleitend zum Projekt)
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Anwendung kunstpädagogischer und kunstdidaktischer Ansätze sowie in der Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule und in außerschulischen Lern- und Handlungsfeldern der Kunst- und Kulturpädagogik, auch im Hinblick auf altersgemäße Anforderungen und mit Bezug auf den jeweiligen soziokulturellen Kontext sowie auf das gesellschaftliche Bildungsinteresse. Sie haben Grundkompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und anderen Lernvoraussetzungen erworben.
Inhalte
Schul-Praktikum oder Praktikum im außerschulischen Bereich der Kunst- und Kulturpädagogik, Erwachsenenbildung , Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung
Prüfungsleistung
Literatur
♣ Bering, Kunibert/ Heimann, Ulrich/ Littke, Joachim/ Niehoff, Rolf/ Rooch, Alarich: Kunstdidaktik, 2. Aufl., Oberhausen 2006
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Die Teilnahme an der Veranstaltung sieht das Abfassen eines Praktikumsberichts im Umfang von max. 20 Seiten vor

Modulname	Modulcode
H: Vertiefung Kunstwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Genge	Geisteswissenschaften

¹⁹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
5. Semester	1 Semester	P	6

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Abgeschlossenes Modul F	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Ästhetik	WP	2	60 h
II	Kultur- und bildwissenschaftliche Diskurse	WP	2	120 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180 h

Lernergebnisse / Kompetenzen des Moduls
Die Studierenden kennen und reflektieren Geschichte und Bedingtheit westlicher Ästhetik und sind mit Methoden und Diskursen der Kultur- und Bildwissenschaft vertraut, sie reflektieren kritisch deren interdisziplinäre Schwerpunkte im Bereich von Körper und Geschlecht, Raum und Zeitlichkeit sowie im Kontext von kultureller Alterität und Postkolonialismus. Sie legen besonderes Augenmerk auf die Fragestellungen visueller Kultur und deren bildwissenschaftliche Diskussion an den Schnittstellen von technischen und künstlerischen Medien..
davon Schlüsselqualifikationen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse, Einsichten und Methodenwissen spezifischer Themen der Ästhetik und Kulturwissenschaften. • sind in der Lage, interdisziplinäre Theorien anzueignen, sie in kunstwissenschaftliche Themenstellungen zu integrieren und exemplarisch problemorientiert darzustellen. • sind in der Lage Forschungsaspekte innerhalb von kunst- und kulturwissenschaftlichen Zusammenhängen zu entdecken und zu verfolgen • verfügen über bildwissenschaftliche Kompetenzen zur Analyse und Diskussion künstlerischer und nicht-künstlerischer Medien

Zusammensetzung der Modulprüfung / Modulnote
--

Prüfungsleistungen werden zu Beginn eines Semesters festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder einer mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/68

Modulname		Modulcode	
H: Vertiefung Kunstwissenschaft			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Ästhetik			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Hein und wissenschaftliche Mitarbeit		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	jährlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ²⁰	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen wichtige Modelle der Ästhetik und deren Urheber. Insbesondere durch die Lektüre von Texten der soziologischen Ästhetik sind sie in der Lage, gesellschaftliche Funktionszuweisungen an die Adresse der Kunst systematisch zu beschreiben und in ihren Geltungsansprüchen zu kritisieren.
Inhalte

²⁰ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Kritische Philosophie, Marxistische Ästhetik, Neukantianismus, Lebensphilosophie, Neopositivismus, Kritische Theorie, Strukturalismus, Poststrukturalismus.
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ⤴ Wolfgang Iser: <i>Ästhetisches Denken</i>. Stuttgart 1990 ⤴ Joseph Früchtl: <i>Ästhetische Erfahrung und moralisches Urteil</i>. Frankfurt/M. 1996 ⤴ Arthur C. Danto: <i>Das Fortleben der Kunst</i>. München 2000 ⤴ Arthur C. Danto: <i>Die Verklärung des Gewöhnlichen</i>. Frankfurt/M. 1991
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen..

Modulname	Modulcode	
H: Vertiefung Kunstwissenschaft		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kultur- und bildwissenschaftliche Diskurse		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WPW)
Prof. Dr. Genge und wissenschaftliche Mitarbeit	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ²¹	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h

²¹ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Lehrform
Seminar/ Exkursion
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind mit Methoden und Diskursen der Kultur- und Bildwissenschaft vertraut, sie reflektieren kritisch deren interdisziplinären Schwerpunkte im Bereich von Körper und Geschlecht, Raum und Zeitlichkeit sowie im Kontext von kultureller Alterität und Postkolonialismus. Sie sind in der Lage, künstlerische Positionen als Teil einer Bild- und Wahrnehmungskultur zu verorten, die jene prägenden Diskurse hervorbringt, bestätigt oder dekonstruiert. Ein bis mehrtägige Exkursionen vertiefen und begleiten die Lehrveranstaltung.
Inhalte
– Überblick über interdisziplinäre Konzepte und Diskurse der Kultur- und Bildwissenschaften – Künstlerische Positionen im Kontext visueller Kultur des 18. bis 21. Jh.
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Bildtheorien : anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, hg. von Klaus Sachs-Hombach. Frankfurt am Main 2008 • Boehm Gottfried; Bredekamp Horst: Ikonologie der Gegenwart. München [u.a.] 2009 • Böhme Hartmut; Matussek, Peter, Müller, Lothar: Orientierung Kulturwissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek 2007 • Bronfen, Elisabeth: Hybride Kulturen. Beiträge zur angloamerikanischen Multikulturalismusdebatte. Tübingen 1997 • Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Postkolonialismus (=Kunst und Politik. Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft Bd. 4). Osnabrück 2002 • Schmidt-Linsenhoff, Viktoria: Ästhetik der Differenz. Marburg 2010
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
I: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen	
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Professur für Kunstdidaktik	Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: Ba/Ma
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6. Semester	1 Semester	P	8

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
abgeschlossenes Modul F	

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	WP	2	60 h
II	Forschungsansätze in der Kunstdidaktik	WP	2	180 h
III				
IV				
V				
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen bildnerische Entwicklungen, Ausdrucksformen und Dispositionen von Kindern und Jugendlichen - sowohl in ihren individuellen als auch in ihren entwicklungstypischen Erscheinungsformen. Erwerb der Kompetenz des Diagnostizierens als eine Voraussetzung für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht. Sie erlernen und wenden selbst empirische Forschungsmethoden an, mit denen sie eigene Fallstudien zur bildnerischen Praxis und / oder zu ästhetischen Einstellungen von Kindern und Jugendlichen erheben und auswerten können.
davon Schlüsselqualifikationen
Prüfungsleistungen im Modul

Prüfungsleistungen werden zu Beginn eines Semesters festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten oder einer mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

8/68

Modulname		Modulcode	
I: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen			
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen			
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur für Kunstdidaktik		Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6. Semester	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ²²	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen bildnerische Entwicklungen, Ausdrucksformen und Dispositionen von Kindern und Jugendlichen - sowohl in ihren individuellen als auch in ihren entwicklungstypischen Konzepten. Die Kompetenz des Diagnostizierens als eine Voraussetzung für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht. Entwicklung vielfältiger Möglichkeiten gerade auch in Bezug auf die Beratung durch Lehrende in bildnerischen Gestaltungsprozessen.
Inhalte

²² Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Ergebnisse der "Kinderzeichnungsforschung" bzw. der Erforschung der bildnerischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen - historische Entwicklungsmodelle und gegenwärtige differente Erklärungsversuche.	
Prüfungsleistung	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> ⤴ Egger, Bettina: Bilder verstehen. Wahrnehmung und Entwicklung der bildnerischen Sprache. Bern 1984 ⤴ Kirchner, Constanze: Kind und Kunst. Seelze 2009 ⤴ Philipps, Knut: Warum das Huhn vier Beine hat. Das Geheimnis der kindlichen Bildsprache. Darmstadt 2004 ⤴ Reiß, Wolfgang: Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnung. Neuwied 1996 ⤴ Richter, Hans-Günther: Die Kinderzeichnung. Entwicklung - Interpretation - Ästhetik. Düsseldorf 1987 ⤴ Schuster, Martin: Die Psychologie der Kinderzeichnung, Berlin 1990 ⤴ Seidel, Christa: Leitlinien zur Interpretation der Kinderzeichnung. Praxisbezogene Anwendung in Diagnostik, Beratung, Förderung und Therapie. Lienz, Österreich 2007 	
Weitere Informationen zur Veranstaltung	
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).	
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.	

Modulname	Modulcode	
I: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen		
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungsansätze in der Kunstdidaktik		
Lehrende/r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Professur für Kunstdidaktik	Institut für Kunst und Kunstwissenschaft	WP*

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
6	semesterlich	deutsch	40

SWS	Präsenzstudium ²³	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	120 h	180 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erlernen und wenden selbst Forschungsmethoden an.
Inhalte
Unterschiedliche textthermeneutische oder empirische Forschungsansätze und -methoden werden kennengelernt und angewandt.
Prüfungsleistung
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ⤴ Friebertshäuser, Barbara; Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, München 2009 ⤴ Meyer, Torsten; Sabisch, Andrea (Hg.): Kunst - Pädagogik - Forschung, Bielefeld 2009
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Studienleistungen werden zu Beginn einer Lehrveranstaltung festgelegt und angekündigt. Dabei handelt es sich entweder um eine schriftliche Leistung im Umfang von max. 15 Seiten oder eine mündliche Leistung im Umfang von max. 45 Minuten. (Der Workload für beide Leistungen ist äquivalent).
* Hierbei handelt es sich um eine exemplarische Lehrveranstaltungsbeschreibung. Zu den hier genannten "übergreifenden" Bezeichnungen zu Lehrveranstaltungen wird jeweils ein unterschiedlicher Kanon einzelner Lehrveranstaltungen angeboten, die jeweils den gleichen Workload und den gleichen Kompetenzerwerb umfassen.

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA_Arbeit
Modulverantwortliche/r	Fachbereich
Prof. Dr. Genge/ Prof. Dr. Hein / Professur für Kunstdidaktik	Geisteswissenschaften

²³ Bei der Berechnung der Präsenzzeit wird eine SWS mit 45 Minuten als eine Zeitstunde mit 60 Minuten berechnet. Dies stellt sicher, dass ein Raumwechsel und evt. Fragen an Lehrende Berücksichtigung finden.

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA/MA
BA Kunst Berufskolleg	BA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung	

Nr.	Lehr- und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von ca. 50 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			240 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen • wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren • können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden •
davon Schlüsselqualifikationen
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Prüfungsleistungen im Modul
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
8/180